DIG / Family matters - TRAINING

Blockstruktur: 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl

Nummer und Typ	FTH-BTH-BTH-L-636.20H.005_(MTH/BTH) / Moduldurchführung
Modul	Modulvorlage TRAINING
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Sabine Harbeke (SH), Réjane Dreifuss (RD)
Anzahl Teilnehmende	5 - 10
ECTS	1 Credit
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR Wahlmöglichkeit: L2 VBN + Master alle Vertiefungen (total 3 Plätze)
Lernziele / Kompetenzen	Kennenlernen von Filmen, die Filmgeschichte geschrieben haben und sich mit dem Thema «Familie» auseinandersetzen. Filmanalyse mit narrativen und inszenatorischen Aspekten. Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema „Familie“.
Inhalte	Im Kino bietet sich das Thema «Familie» als unerschöpfliche Quelle der Inspiration und des Widerstand an, um komplexe Thematiken wie Identität und Herkunft zu hinterfragen. In diesem Seminar werden wir uns mit einigen Kult-Filmen der letzten 100 Jahre auseinandersetzen, in denen verschiedene Familienbilder und -formen und unterschiedliche Aspekte des familiären Zusammenlebens und der darausfolgenden Prägung zeigen. Wir werden durch einen (sehr unvollständigen) historischen Abriss den Wandel der Familienmotive näher beleuchten. Einerseits geht es darum herauszufinden, wie Filme von Familien erzählen, im Alltag, aber auch in besonderen Situationen, wie Krisen und Konflikten. Andererseits werden wir in diesen Filmen Idealvorstellungen von Familie und Lebensglück untersuchen. «family matters» wird uns ermöglichen, einen Blick von aussen auf "fremde"

	Familienkonstruktionen zu werfen, gleichzeitig werden wir die Gelegenheit ergreifen, uns mit unserer eigenen Familien auseinanderzusetzen.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 grosse Probebühne mit Beamer
Dauer	Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo:44-49) / Modus: 2x1,5h/Wo_Di/Do, jeweils 08.30-10.00h Selbststudiumszeit pro Semester: ca.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden